

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im Januar zum dritten Mal nacheinander aufgehellt. Verantwortlich für die Besserung sind die Geschäftserwartungen der Unternehmen, die nicht mehr so gedämpft sind wie bisher. Die derzeitige Geschäftslage ist den Firmenmeldungen zufolge aber etwas weniger gut als im Dezember. Insgesamt ist die deutsche Wirtschaft zu Jahresbeginn aber in einer recht robusten Verfassung.

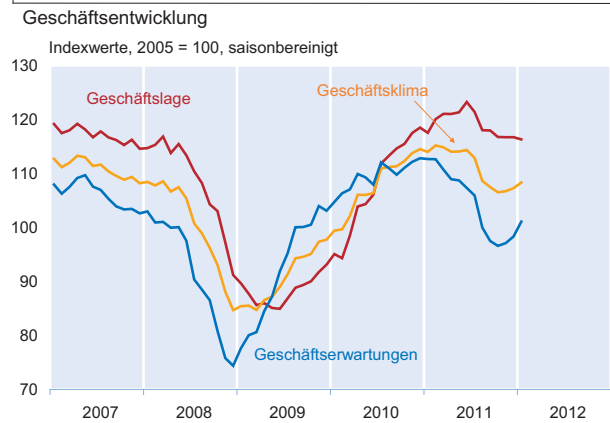
Der Geschäftsklimaindex ist im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe gestiegen. In beiden Bereichen sind insbesondere die Geschäftserwartungen der Unternehmen wieder zuversichtlicher. Auch die Großhändler haben ihre Erwartungen nach oben angepasst. Da aber die aktuelle Lage ungünstiger ist, hat der Geschäftsklimaindex hier nachgegeben. Im Einzelhandel sind die Lageeinschätzungen und die Erwartungen zurückhaltender als im Dezember.

Das ifo Beschäftigungsbarometer ist im Januar wieder leicht gestiegen, nachdem es im Vormonat merklich nachgegeben hatte. Die positive Entwicklung am deutschen Arbeitsmarkt geht auch zu Jahresbeginn 2012 weiter. Im *Verarbeitenden Gewerbe* sind die Personalplanungen wieder positiver, nachdem das Beschäftigungsbarometer zuvor drei Mal nacheinander gesunken war. Speziell im Investitionsgüterbereich ist nach wie vor eine deutliche Ausweitung der Mitarbeiterzahl geplant. Die Maschinenbauer sehen einen erheblichen Bedarf an zusätzlichen Mitarbeitern. Nachdem die Kraftfahrzeughersteller zu Jahresende eine etwas zurückhaltende Personalpolitik hatten, wollen sie nun wieder vermehrt zusätzliche Mitarbeiter suchen. Ebenfalls gestiegen ist das Beschäftigungsbarometer im *Bauhauptgewerbe*. Dagegen wollen die *Einzelhändler* und die *Großhändler* etwas vorsichtiger bei der Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter agieren.

Im *Verarbeitenden Gewerbe* hat sich das Geschäftsklima verbessert. Die Industrieunternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage leicht und ihre Geschäftsperspektiven deutlich günstiger ein als im vergangenen Monat. Die Exporterwartungen sind wieder etwas positiver, ihre Wettbewerbssituation konnten die Unternehmen aber innerhalb und außerhalb der EU kaum noch steigern. Insgesamt hat sich die Nachfrage etwas belebt. Der Lagerdruck hat leicht abgenommen, und die Produktionspläne sind wieder expansiv. Die Kapazitätsauslastung liegt in der Industrie momentan jedoch etwas niedriger als im Herbst. Weiterhin ist die Auslastung der Geräte und Maschinen aber überdurchschnittlich, und die vorhandenen Kapazitäten werden im Hinblick

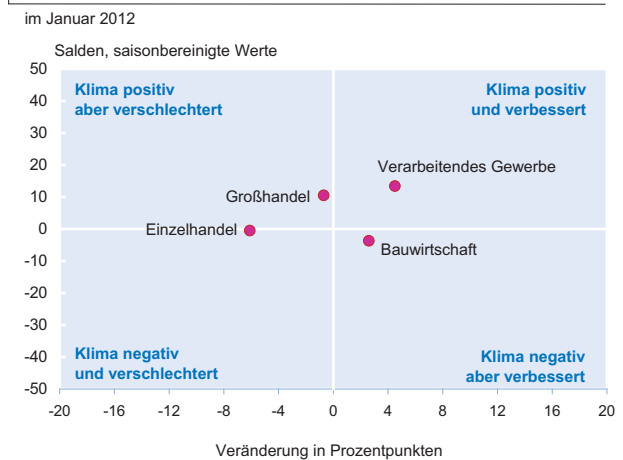
<sup>1</sup> Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

**Abb. 1**  
Gewerbliche Wirtschaft<sup>a)</sup>



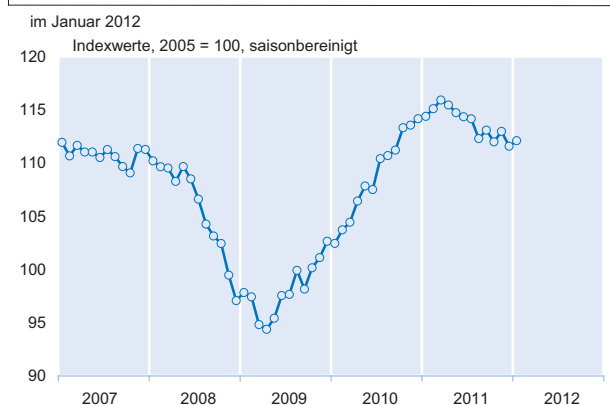
<sup>a)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.  
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 2**  
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 3**  
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland  
Gewerbliche Wirtschaft<sup>a)</sup>



<sup>a)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

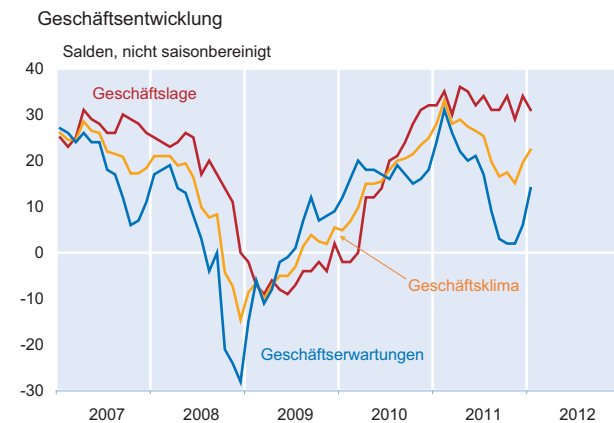
Quelle: ifo Konjunkturtest.



nehmer hinsichtlich der Entwicklung in der nahen Zukunft wieder zuversichtlicher. Sie rechnen erheblich häufiger damit, die Verkaufspreise anheben zu können als in den vergangenen Monaten. Das Geschäftsklima im Produktionsverbindungshandel hat sich etwas verbessert. Die Unternehmen sind zwar mit ihrer Geschäftslage nicht mehr ganz so zufrieden wie im Dezember. In ihren Geschäftserwartungen zeigen sie sich aber wieder optimistischer. Ihren Bestand an Waren schätzen sie seltener als zu hoch ein, und bei den Verkaufspreisen wollen sie vermehrt Anhebungen vornehmen.

Im Dienstleistungsgewerbe<sup>2</sup> ist der Geschäftsklimaindikator im Januar erneut gestiegen. Der Anstieg resultiert aus deutlich positiveren Geschäftserwartungen. Die derzeitige Geschäftslage bewerten die befragten Dienstleister dagegen nicht mehr ganz so häufig als gut. Ihren Personalstamm wollen die Unternehmen vermehrt ausweiten. Im Bereich *Transport und Logistik* hat sich das Geschäftsklima deutlich aufgehellt. Die Geschäftslage ist fast so gut wie im Vormonat, und die Geschäftserwartungen der Firmen sind stärker von Optimismus geprägt als bislang. Die Mitarbeiterzahl soll wieder vermehrt erhöht werden. Auch bei den *Reisebüros und Reiseveranstaltern* hat sich das Geschäftsklima kräftig verbessert. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftsperspektiven schätzen die Befragungsteilnehmer erheblich positiver ein als bislang. Die Reiseunternehmen rechnen sich eine deutliche Belebung der Nachfrage in der nächste Zeit aus und wollen vermehrt Mitarbeiter einstellen. Auch die *Architektur- und Ingenieurbüros* berichten von einer besseren Geschäftslage und günstigeren Perspektiven. Der Geschäftsklimaindikator ist merklich gestiegen. Die Büros wollen vermehrt nach zusätzlichem Personal Ausschau halten. Im Bereich *DV-Dienstleistungen* ist das Geschäftsklima nahezu unverändert gut. Zwar war die Geschäftslage im Vormonat noch besser, die Befragungsteilnehmer sind aber zuversichtlicher, dass die Geschäfte in der nächsten Zeit anziehen. Ihre Personalpolitik ist unverändert auf Expansion ausgerichtet.

Abb. 7  
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

<sup>2</sup> In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.